



Leer-Container und Disaster-Events: Meeting-Qualität in der Gesundheitswirtschaft

Von IFABS

Erstellt am 28 Jul 2015 - 07:57

Meetings sind unerlässlich

Besprechungen sind in arbeitsteiligen Wirtschaftseinheiten für die Gewährleistung der Arbeits- und Ergebnisqualität unverzichtbar. Professionelle Meetings schaffen Transparenz, geben Orientierung, binden alle Beteiligten ein, führen zu neuen Ideen und können motivieren. Diese Effekte steigern wiederum Funktionalität, Produktivität und Erfolg.

Leer-Container vs. Intensiv-Meeting

Um zu überprüfen, wie ausgeprägt die Besprechungsqualität in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft ist, wurde das Meet&Rate-System entwickelt. Es ist ein einfach anzuwendendes Bewertungsverfahren, mit dessen Hilfe Besprechungsteilnehmer ihre Eindrücke über Zusammenkünfte, an denen sie teilgenommen haben, dokumentieren und quantifizieren können. Als Messgröße fungiert der Meeting Quality Score (MQS), der das Verhältnis der Zufriedenheit mit einer Besprechung in Relation zu den Erwartungen angibt (100% = Optimum). Dieser Wert skizziert vier Meeting-Grundtypen:

- liegt der Score für eine Besprechung über 80%, handelt es sich um den Meeting-Typ „Produktivitäts-Booster“,
- Werte zwischen 60% und 80% indizieren Intensiv-Meetings,
- Scores im Intervall von 40% bis 60% charakterlosen sog „Leer-Container“ und
- bei Besprechungen mit einem MQS zwischen 0% und 40% handelt es sich um „Disaster-Events“.

MQS-Statistik

Für einzelne Akteure des Gesundheitsmarktes konnten bislang folgende MQS-Größen ermittelt werden:

- Arztpraxen: 38,6%
- Krankenhäuser: 46,4%
- MVZ: 39,3%
- Apotheken: 53,7%
- Pharma- / Medizintechnik-Unternehmen (Management): 42,9%
- Pharma- / Medizintechnik-Unternehmen (Vertrieb): 34,5%
- Healthcare-Startups: 83,6%

Einfach gut besprechen?

Das Fazit: die meisten Besprechungen werden von Teilnehmern den beiden o. a. letztgenannten Kategorien zugeordnet, die meisten Meetings erfüllen nicht einmal die Hälfte der Anforderungen. Doch außer entsprechenden Unmutsäußerungen ändert sich an den Meetings – wie auch in na deren Branchen – in Form, Inhalt und Ablauf nichts. Dabei ist – wie die Erfahrungen aus entsprechenden Optimierungsprojekten zeigen – eine deutliche Qualitätssteigerung mit zwei einfachen Mechanismen umsetzbar:

(1) Definition von Standards: mit Hilfe eines Besprechungs-Kodexes kann eine verbindliche Struktur für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Meetings geschaffen werden.

(2) Qualitäts-Monitoring: ein einfaches Rating-System, bei dem Meetings innerhalb eines festgelegten Analyse-Zeitraumes von den Teilnehmern nach Rückkehr an ihre Arbeitsplätze bewertet werden, reicht aus, die Einhaltung der Standards zu manifestieren. Bereits die Initiierung und Anwendung eines solchen Systems führen zu einem überlegt-disziplineren Umgang mit dem Kommunikationsinstrument „Besprechung“ und zu einer Sensibilisierung im Hinblick auf die konkrete Gestaltung.

Quelle: <https://ifabsthill.wordpress.com/2015/07/28/leer-container-und-desaster-...> [1]



- [Politik, Recht und Wirtschaft](#)

Quellen URL (aufgerufen am 29 Nov 2021 - 20:32): <https://www.medcom24.de/node/20543>

Links:

[1] <https://ifabsthill.wordpress.com/2015/07/28/leer-container-und-desaster-events-meeting-qualitaet-in-der-gesundheitswirtschaft/>